Homerische Motive und Entsprechungen in Vergils Aeneis

von ***Michael P. Schmude***, Boppard

aus: **Der Altsprachliche Unterricht**
49, 2+3 (**2006**), S. 104-107

Vergil sucht durchgängig in der Odyssee- wie Iliashälfte seiner <Aeneis> zugleich Berührung mit seinem Vorbild Homer wie Kontrast: Stationen der <Odyssee>, auch wo die eigene Route dies nicht unbedingt verlangt (Insel der Kyklopen), Bauteile der <Ilias>, auch welche die Handlungsführung der <Aeneis> nicht zwingend fordert (Nisus/Euryalus-Episode – Homers 'Dolonie'), Personen- und Handlungskonstellationen mit (mehr oder minder) unmittelbarem homerischen Hintergrund, um sie dann aber eben gerade anders als das offenkundige Vorbild, ganz auf seine eigene Weise zu gestalten.

Eine Sammlung solcher Textpassagen, in denen Vergil Homer bzw. den <Epischen Kyklos> zitiert und seinen Darstellungsabsichten verfügbar macht, möchte die folgende Übersicht bieten, als Grundlage und für eine mögliche Auswahl eines Lektüreganges unter dem Gesichtspunkt "Vergil und Homer – Vorbild und Neugestaltung". Eine Unterrichtsreihe in diesem Sinne ist grundsätzlich in jedem altsprachlichen Oberstufenkurs denkbar, vor Allem aber wohl auf Leistungsniveau, und ideal, wenn dieser Latein-Leistungskurs mit möglichst vielen auch Griechisch-SchülerInnen besetzt ist. Der Überblick kann aber ebenso den KollegInnen einen bequemen Zugriff auf Einzelsequenzen an die Hand geben, um mittels der Lektüre ausgewählter, begrenzter Beispiele (ggfs. auch in Übersetzung) Vergils Vorgehensweise im Ganzen zu erarbeiten.

	Vergils Aeneis	*Homerischer Hintergrund*
Buch I	27 f.: Parisurteil, Ganymed 39-45: Iuno klagt die Zerstörung	Kyprien Nostoi

	der griechischen Flotte durch Athene (mit Hilfe von Iuppiters Blitz) bei der Ausfahrt von Troia und Bestrafung des oileischen (‚kleinen‘) Aias ein.	
	90 ff.: Entfesselung der Winde des Aeolus, Seesturm.	Od. 10, 47: Öffnen des Sacks der Winde des Aiolos durch die Gefährten, zweite Ankunft bei Aiolos und Vertreibung im Zorn (71-76).
	94-101: nahezu gleiche Worte wie	Odysseus in entsprechender Situation Od. 5, 299-312.
	229 ff.: Venus erbittet für ihren Sohn ein Ende der Irrfahrten (297 ff.: Iuppiter schickt Hermes – zu Aeneas). 242-49: Antenors ‚Nostos‘.	Od. 1, 84 ff.: Athene erbittet für ihren Schützling die Heimkehr (5, 28 ff.: Zeus schickt Hermes – zu Kalypso).
	314 ff.: Aeneas trifft seine Mutter Venus in Gestalt einer Jägerin.	Achill trifft seine Mutter Thetis – Kyprien.
	[Aeneas in Karthago: Iuppiter erst muß ihn durch Hermes zur Weiterfahrt mahnen]	[Odysseus auf Ogygia: Zeus erst befreit ihn durch Hermes für die Heimfahrt]
	453 ff.: Aeneas wird in Karthago – *in eine Wolke gehüllt* – mit seiner eigenen Vergangenheit, dem Krieg um Troia, konfrontiert – *Medium*: Bildergalerie im Iunotempel von Karthago	Od. 8, 499 ff.: Odysseus hört am Hof der Phaiaken – *unerkannt* – die Schilderung seiner Taten vor Troia – *Medium*: der Rhapsode Demodokos, von ihm selbst dazu aufgefordert (486-498).
	619-26: Achilles – Aias – Teucer – Vettern – Telamon –	Hector: in derselben Generation: Cousins Priamos: verschwägert.
	637 ff.: Festbankett für die Troianer am Hof Didos: der Rhapsode Iopas besingt (740-46) Himmelserscheinungen; Dido befragt	

	Aeneas nach den Geschehnissen vor Troia und seinen Irrfahrten (750-756).	Aen. 1, 751: Memnon - Aithiopis Aen. 1, 754: Hölzernes Pferd – Kleine Ilias
Buch II	Aeneas erzählt selbst: 13-233: Hölzernes Pferd und Laokoonepisode 254 ff.: Zerstörung Troias 679 ff.: Beginn der 'Aeneis'.	Odysseus 'übernimmt' (Od. 9, 37 ff.). Iliupersis Kleine Ilias und Iliupersis.
Buch III	398-402: Warnung des Helenus vor den Griechen an Italiens Ostküste, insbes. Idomeneus und Philoktet. 410-432: Rat des Helenus, Skylla und Charybdis zu meiden und Sizilien zu umfahren (vgl. 684-86) [← 1, 200-02]. 590-691: Aeneas nimmt (drei Monate [645] später) einen von Odysseus in der Höhle Polyphems (617) zurückgelassenen (davon bei Homer keine Rede) Gefährten auf und flieht vor dem Erscheinen des Kyklopen und seiner Gesellen.	Aen. 11, 225 ff.: Diomedes – ebendort ansässig – lehnt einen erneuten Kampf gegen die Troianer ab (s.u.). Od. 12, 201-59: Odysseus durchquert, von Kirke gewarnt (73-126), die Meerenge von Messina und ist beiden Ungeheuern ausgesetzt. Od. 9, 106-542: Kyklopenabenteuer des Odysseus. Odysseus trifft mit allen drei Ungeheuern zusammen, Aeneas meidet sie (Verbindungsglied: Achaemenides [Aen. 3, 613-15]).
Buch IV	Dido – Medea (?) [176 f. Fama Vergleich Macr. Sat. 5, 13, 31-33	Kalypso (Od. 5) und Nausikaa (Od. 6) Il. 4, 442 f. Ἔρις]
Buch V	64-70, 104-603: Leichenspiele für Anchises.	Il. 23, 257 ff.: Leichenspiele für Patroklos. Aithiopis: Leichenspiele für Achill.
Buch VI	Unterweltsbuch (Anchises) 149-235: der unbestattet gebliebene Misenus und seine Bestattung	Od. 11: Nekuyia (Theiresias) 51-80: der unbestattet (bei Kirke) gebliebene Elpenor (12, 8-15 Bestattung

	vor Betreten des Totenreiches (vgl. auch Palinurus 5, 833 ff.). 450-476: Treffen des Aeneas mit Dido – beide verweigern Aeneas durchwandelt – von der Cumäischen Sibylle geführt (wie in der *Divina Commedia* Dante von Vergil durch das Inferno zum Läuterungsberg geführt wird) – die gesamte Unterwelt.	**nach** der Rückkehr zu Kirke). 543-567: Treffen des Odysseus mit Aias – unversöhnlich das Gespräch. Odyssseus steht vor dem Eingang zur Unterwelt; die Seelen kommen zu ihm herauf.
Buch VII	10-24: die Schiffe des Aeneas meiden (*streifen*) die Gestade der Cicrce und entgehen so den Gefahren, die den Gefährten des Odysseus drohten. 641 ff.: Heldenschau (Musenanruf) – Italische Völker gegen Troianer (803 ff.: die Volskerin Camilla [s.u.]).	Od. 10, 210-60: die Gefährten des Odysseus lassen sich von der Zauberin in ihren Palast locken … – 274 ff.: Odysseus folgt seinen Gefährten und überwältigt Kirke. Sie bleiben ein Jahr (467). Il. 2, 484-760: Schiffskatalog (Musenanruf) der vor Troia ankommenden Griechen (dazu 761-79), 816 ff.: kürzerer Troerkatalog. Il. 3, 161-244: Teichoskopie des Priamos und der Helena: die Führer der Griechen.
Buch VIII	626-731: Schildbeschreibung – auch bei Vergil wird der junge Freund des Aeneas, Pallas (~ Patroklos) von Turnus, dem latinischen Achill, getötet (in B. 10), aber da hat Aeneas seine neuen, gottgewirkten (Vulcanus) Waffen bereits (zum geraubten Wehrgehenk des Pallas vgl. Aen. 12, 940 ff.).	Il. 18, 482-608: der Schild des Achill – bei Homer Ersatz für den Verlust der Waffen, welche Hektor dem getöteten Freund Patroklos abgenommen hatte; hergestellt von Hephaistos. In beiden Fällen überbringt die göttliche Mutter persönlich und als solche erkannt (anders Aen. 1, 386 f./ 405-10) – Venus **vor** der Beschreibung , Thetis **danach** Il. 19, 3-13 – ihrem Sohn seine neuen Waffen.

Buch IX	Abwesenheit des Aeneas: 47 ff.: Turnus versucht, das Lager der Aeneaden zu stürmen, setzt die Flotte in Brand: die Schiffe verwandeln sich nach einer alten Verheissung in Meeresnymphen (117-22). 176 ff.: nächtlicher Streifzug des Nisus und Euryalus (zu Aeneas um Entsatz; auf eigene Idee hin), endet für die beiden fatal: Blutbad im Rutulerlager (Rhamnes) 320-66, gestellt (376 ff.) und ausgeschaltet (431-45) durch eine latinische Streife (Volcens; s. auch 465-67).	Zorn Achills: Hektor erstürmt das Lager der Griechen: Il. 12: Teichomachie Il. 13: Kampf um die Schiffe; noch weiter bis zu deren erfolgreicher Verteidigung und Flucht der Troer und Lykier 16, 665. Il. 10, 204 ff.: 'Dolonie' – nächtlicher Streifzug des Odysseus und Diomedes (im Auftrag Nestors), endet für die beiden erfolgreich: Festnahme (376 f.) und Ausschaltung von Hektors Späher Dolon (454-57), Blutbad unter den Thrakern des Rhesus (vgl. Aen. 1, 469-73) im nahen Lager der Troianer (470-525).
Buch X	362-509: Aristie des Pallas (bes. 411 ff. Halaesus, anders gegen Lausus), sein Tod (479-489) und Spoliierung durch Turnus (495-500). 636-88: Juno entzieht Turnus dem Zweikampf gegen Aeneas und verschifft den Widerstrebenden (!) in seine Vaterstadt Ardea. 789-832: Lausus schützt seinen Vater, den (verbannten) Etruskerkönig Mezentius, gegen Aeneas und wird von diesem erschlagen.	Il. 16, 269 ff.: Aristie des Patroklos (bes. 476-505 Sarpedon), Spoliierung (793-815) und Tod durch (Apoll, Euphorbos und) Hektor (784-863). Il. 3, 380-448: Venus entrückt Paris aus dem Zweikampf gegen Menelaos in das Schlafgemach Helenas; diese schilt ihn heftig. Aithiopis: Antilochos schützt seinen Vater Nestor vor Memnon und wird von diesem erschlagen.
Buch XI	225 ff. : Gesandte geben eine Antwort des Diomedes (252-93) wieder: "wenn es zwei Aeneas' gegeben hätte ..." (285-87): Diomedes	Il. 5, 297 ff.: Diomedes verwundet Aeneas schwer (vgl. Aen. 11, 282-84).

	lehnt ein Bündnis mit den Latinern und erneuten Waffengang gegen die Troianer ab. Die Helden vor Troia treten erneut – jetzt in ihrer 'Heimkehr' – vor Augen (261 ff.); Diomedes selbst läßt sich, aus der Heimat vertrieben, im apulischen Arpi nieder. 648 ff.: Amazonenschlacht unter Camilla: ihr Wüten gegen die Troianer in der Schlacht um Laurentum, schließlich ihre blinde Verfolgung des phrygischen Priesters Chloreus (778 ff.) geben dem Etrusker Arruns Gelegenheit zum Speerwurf aus dem Hinterhalt (794 ff.); ihr Tod (831, vgl. Turnus 12, 952).	Nostoi Aithiopis: Amazonenschlacht unter Penthesileia (vgl. Aen. 1, 490-93; 11, 661 f.), von Achill getötet. Il. 16, 712 ff.: Patroklos wird in seinem (hybriden: 745-50 Kebriones) Wüten unter den Troianern erst von Apollo geschlagen (788-92), sodann von Euphorbos von hinten (806 f.) sowie Hektor von vorne (820 f.) mit der Lanze durchbohrt.
Buch XII	75-80, 116 ff.: Vereinbarung zum Zweikampf Turnus – Aeneas, durch den Lanzenwurf des rutulischen Auguren Tolumnius (266-68) gebrochen. 318-23: Aeneas wird durch einen Pfeilschuß von unbekannter Hand verwundet und von seiner Mutter Venus geheilt und wieder kampffähig gemacht (411-24). 346-52: zu Eumedes, Enkel Dolons: Kurzfassung der 'Dolonie'. 676 ff.: Zweikampf Turnus –	Il. 3, 245-325: Vereinbarung zum Zweikampf Paris – Menelaos (von Aphrodite 'beendet'). Il. 4, 85 ff.: Bruch der Eide durch den Pfeilschuß (124-26) des Troers Pandaros (Athene). Il. 16, 510-31: Glaukos, vom Pfeil des Teukros verwundet, wird von Apollon geheilt und wieder kampffähig gemacht. Il. 10, 314-459: Dolon, Sohn des Eumedes ... (s.o.). Il. 3, 340-82: Zweikampf Paris –

	Aeneas.	Menelaos (s.o.); Il. 22, 131 ff.: Zweikampf Hektor – Achill.
	725-27: Iuppiter wiegt die Lose des Aeneas und des Turnus.	Il. 22, 209-13: Zeus wiegt die Lose des Achill und des Hektor.
	940 ff.: vom Wehrgehenk des Pallas an die Tötung seines jungen Waffengefährten durch Turnus erinnert (947 f.), richtet Aeneas diesen zur Strafe hin.	Il. 22: Achills unversöhnliches (260-72, 344-54) Wüten gegen Hektor, insbes. die Schändung seines Leichnams (395 ff.), wird verstärkt von der Spoliierung des Patroklos (eigentlich durch Apollon [16, 793-804], im Ergebnis [799 f.] aber) durch Hektor (22, 331-36).

Aristie des Aeneas und sein künftiger, nach-iliadischer (Il. 20, 158-350) Auftrag bei Homer, Il. 20, 302-08 (‚kommentiert' durch Hera, die im Kommenden unversöhnliche Widersacherin Iuno, ib. 309-17).

Literatur:

- R. Heinze: Virgils epische Technik (Leipzig/Berlin [3]1915, Nachdrucke), insbes. S. 239-59.
- G.N. Knauer: Die Aeneis und Homer – Studien zur poetischen Technik Vergils (mit Listen der Homerzitate in der Aeneis), Göttingen [2]1979 (Hypomnemata 7).
- J. Blänsdorf: 'Unepische' Szenenfolgen in der Aeneis, in: WüJbb N.F. 8, (1982) 83-104 (insbes. zu Aen. VII und Apoll. Rhod. II, 1247 ff. / III, 1-445 ff.